

Nachgefragt: Was sind moderne Messeinrichtungen und was sind intelligente Messsysteme?

Antwort: Das sind digitale Stromzähler und nur diese dürfen noch verbaut werden. Der klassische Stromzähler, der sogenannte Ferraris-Zähler mit Drehscheibe oder im Fachdeutsch auch konventionelle Messeinrichtung benannt, hat bald ausgedient.

Bei einem turnusmäßigen Wechsel des Stromzählers oder bei der Installation eines neuen Zählers dürfen schon seit geraumer Zeit nur noch digitale Stromzähler verbaut werden. Diese digitalen Zähler werden als moderne Messeinrichtung (mME) bezeichnet. Der Unterschied zu einem herkömmlichen Zähler besteht darin, dass eine moderne Messeinrichtung zusätzlich zum aktuellen Zählerstand die Verbräuche speichert und der Kunde diese für den letzten Tag, eine Woche, einen Monat oder das letzte Jahr abrufen kann und dies zwei Jahre im Rückblick. Bei einem alten Zähler muss ein Anfangs- und ein Endzählerstand zum gewünschten Termin abgelesen werden, um den Verbrauch errechnen zu können. Die moderne Messeinrichtung allein ist weder internetfähig, noch kann sie Daten übermitteln. Das ist der Unterschied zum intelligenten Messsystem (iMSys oder iMS), auch als Smart Meter bezeichnet. Wird die moderne Messeinrichtung mit einem weiteren Gerät, einem Smart Meter Gateway, kombiniert, entsteht ein intelligentes Messsystem. Bei dem Gateway handelt es sich um eine Kommunikationseinheit, die internetfähig ist. Sie übermittelt täglich Messdaten in verschlüsselter Form wie Zählerstände, Lastgänge oder bei Einspeisung auch die Daten zur eingespissten Strommenge und das mit Viertelstundenwerten.

Wann bekomme ich eine moderne Messeinrichtung bzw. ein intelligentes Messsystem?

Bei einem Jahresstromverbrauch bis 6.000 kWh wird standardmäßig eine moderne Messeinrichtung verbaut. Liegt der Stromverbrauch zwischen 6.000 und 100.000 kWh im Jahr wird es ein intelligentes Messsystem sein. Haben Erzeugungsanlagen (z. B. Solaranlage) eine Installationsleistung von 7 bis 100 kW (Kilowatt), so werden diese auch mit einem intelligenten Messsystem ausgestattet. Die Regelungen dazu finden sich im Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), das 2023 überarbeitet wurde. Der Zeitpunkt für den Zählerwechsel hängt in der Regel vom Alter Ihres aktuellen Zählers und der Eichfrist ab. Als Berechnungsgrundlage für den Einbau eines intelligenten Messsystems dient der durchschnittliche Verbrauch der letzten drei Jahre.

Um das Ziel der Digitalisierung der Energiewende zu erreichen, gibt der Gesetzgeber Zielquoten vor, bis wann bestimmte Mengen an intelligenten Messsystemen verbaut werden sollen. Ziel ist es zum Beispiel, bis Ende 2030 mindestens 95% der betroffenen Verbrauchsstellen mit intelligenten Messsystemen ausgestattet zu haben. Bis 2032 sollen die alten Ferraris-Zähler Geschichte sein.



links: moderne Messeinrichtung (mME), rechts: intelligentes Messsystem (iMS) inklusive Smart Meter Gateway (kleiner Kasten blau-weiß in der Mitte)
Fotos: Stadtwerke Olbernhau GmbH

Galerie Am Alten Gaswerk

Ausstellung: 25.05. bis 18.08.2023

Rolf Morgenstern (1944 – 2021)

Seine Welt in Form und Farbe

(Aquarelle und Ölbilder)

Havariendienst – Telefon:

Strom: 037360 660055

Gas: 037360 660066

Wärme: 037360 660077

Abwasser: 037360 660022



Öffnungszeiten: Mo bis Fr 09.00 – 12.00 Uhr
Di und Do 13.00 – 18.00 Uhr

Abrechnungsangelegenheiten: Tel. 037360 660033

Technische Angelegenheiten: Tel. 037360 660044